



EnergieSchweiz  
für Gemeinden

Netto Null  
2000 Watt

SuisseEnergie  
pour les communes

Zéro Net  
2000 Watts



Forum

# Netto Null Zéro Net

Mittwoch | Mercredi  
13.11.2024  
Kursaal Bern



energieschweiz

suisseénergie

# Gemeinsam auf dem Weg zur klimaneutralen Zukunft

## Der Weg zur Klimaneutralität erfordert Entschlossenheit und Zusammenarbeit.

Das Erreichen der Klimaneutralität, oft auch als «Netto-Null-Treibhausgasemissionen» oder «Netto Null» bezeichnet, kann sich wie das Erklimmen eines Gipfels anfühlen. Einige werden dabei an die Jungfrau, das Matterhorn oder vielleicht sogar an den Mount Everest denken. Mit der richtigen Vorbereitung und der passenden Begleitung lässt sich dieses ehrgeizige Ziel erreichen. Viele von uns haben sicherlich die Namen berühmter Bergsteiger im Kopf.

Doch es gibt auch andere Wege und reizvolle Gipfel. Nicht jeder, der die Berge liebt, muss gleich die höchsten Gipfel erklimmen. Manche bevorzugen es, zu wandern und dabei dennoch das Ziel zu erreichen – und für den Anfang sind der Pilatus oder der Niesen vielleicht genau richtig.

KISS Netto Null (KISS steht für «Keep It Short and Simple») ist die Methode, die wir Ihnen anbieten. Sie soll Ihnen zeigen, dass es möglich ist, das Ziel der Klimaneutralität auf einfache, pragmatische und zugleich wirksame Weise anzugehen. Man muss nur den ersten Schritt wagen!

*N. Zimmermann*

Nicole Zimmermann, Bundesamt für Energie

# Programm 1. Teil



## 09.00 Empfangskaffee

📍 Foyer Aare, Stock 4

## 10.00 Nationale IG Smart City: Innovation in der öffentlichen Verwaltung – Gute Gründe, Erfahrungen und konkrete Beispiele

📍 Saal Aare, Stock 4

Erfahren Sie, warum Innovation in Städten und Gemeinden unverzichtbar ist, lernen Sie die Erfolgsfaktoren von Innovation kennen und lassen Sie sich von konkreten Erfolgsbeispielen aus den Städten Winterthur und Neuchâtel inspirieren.

- **«Zwischen radikaler Innovation und bewährter Kontinuität: Innovation in der öffentlichen Verwaltung»**  
Prof. Dr. Christian Geiger, Professor für Digital Government, Innovation und Transformation, Berner Fachhochschule
- **«Pionierprojekte für Winterthur: (Bedürfnisorientierte) Innovationen für eine nachhaltige Stadt»**  
Marisa Kappeler-Schudel, Leiterin Smart City & Nachhaltigkeit Stadt Winterthur, Amt für Stadtentwicklung
- **«ParticipoNs.ch : ein digitaler Hebel, um die Bürgerbeteiligung zu dynamisieren»**  
Pauline Lavanchy, Projektleiterin der digitalen Plattform ParticipoNs, Stadt Neuenburg  
Samuel Monbaron, Generalsekretär Dikasterium für technologische Entwicklung, Stadt Neuenburg

## 10.00 Front Runner, 2. Workshop – «Prozesse gestalten»

📍 Saal Panorama 6, Stock 6 (Teilnahme nur für Front Runner)

Der zweite Front-Runner-Workshop öffnet den fünf Front-Runner-Städten den Raum, sich über ihre Erfahrungen rund ums Thema Prozessgestaltung in den Projekten auszutauschen. Was hat funktioniert, wo hat man Herausforderungen zu meistern und wie geht man damit um? Welche Prozesse bewähren sich in welchen Situationen?

Am Workshop geht es darum, sich gegenseitig Rückmeldungen zu geben und gemeinsam Lösungsansätze für individuelle Herausforderungen zu identifizieren.

Patrick Schenk, Projektleiter Projektförderung, EnergieSchweiz für Gemeinden

## 10.00 Von der Mobilitätsstrategie bis zur Umsetzung – Elektromobilität in Gemeinden gestalten

📍 Saal Panorama 1+2+3, Stock 6

Welches Businessmodell eignet sich für den Betrieb von Ladestationen in meiner Gemeinde? Wie gestalte ich eine Ausschreibung, um Ladestationen in meiner Gemeinde in Auftrag zu geben? Diese Input-Referate geben Gemeindevertreterinnen und -vertretern hierzu praktische Tipps und Anleitungen an die Hand.

**Input (mit Simultanübersetzung)**

📍 Saal Panorama 1, Stock 6

- **Von der Machbarkeitsstudie über die Ladebedarfsplanung zur Ausschreibung**  
Eliane Tschannen, Abteilungsleiterin Hochbau, Planung und Umwelt, Spiez
- **Rückblick über die Umsetzung der Strategie für öffentliche Ladestationen und Elektrifizierung der Fahrzeugflotte von Nyon**  
Caroline Dorst, Stv. Abteilungsleiterin, Bereich Mobilität, Nyon

**Workshop/Diskussion (nach Sprachen getrennt)**

📍 Saal Panorama 1+2+3, Stock 6

- **Businessmodelle in Gemeinden (Modelle für Finanzierung, Bau und Betrieb), Ausschreibung gestalten, usw.**

## 10.00 Energie-Region

📍 Saal Panorama 4, Stock 6

Gerade für kleinere und mittlere Gemeinden stellen die gestiegenen und sich wandelnden Anforderungen im Bereich Energie, Raumplanung oder Mobilität teils grosse Herausforderungen dar. Mit einer verstärkten regionalen Zusammenarbeit können diese Herausforderungen gemeistert und Ressourcen gebündelt werden. Worauf ist dabei zu achten? Unsere Gäste teilen Tipps und Einblicke.

- **Als Gemeinde in der Energie-Region engagiert: Möglichkeiten und Erfolgsfaktoren der interkommunalen Zusammenarbeit**  
Patrizia Imhof, Projektleiterin Energie-Region, EnergieSchweiz für Gemeinden  
Sarah Dujoncquoy, Regionalleiterin Energie-Region der französischsprachigen Schweiz  
Stefano Mazzaccaro, Regionalleiter Energie-Region der italienischsprachigen Schweiz
- **Energie-Region Biel-Seeland: Schritte auf dem Weg zur regionalen Energie- und Klimastrategie,**  
Florian Schuppli, Stv. Geschäftsleiter Seeland. Biel/Bienne
- **Energie-Region Obwalden: Erkenntnisse aus der Praxis – Mehrwert und Herausforderungen der interkommunalen Zusammenarbeit**  
Peter Kuhn, Leiter Energiekommission Engelberg, Vorstandsmitglied des Vereins Energieregion Obwalden

## 11.30 Stehlunch

📍 Foyer Aare, Stock 4

# Programm 2. Teil

## 13.00 Begrüssung

📍 Saal Aare, Stock 4

Nicole Zimmermann, Leiterin Sektion Gebäude, Bundesamt für Energie

## 13.05 Einleitung

Patrick Kutschera, Vizedirektor, Bundesamt für Energie

## 13.15 KISS Netto Null: Harmonisierte Treibhausgasbilanzierung für Städte und Gemeinden auf dem Weg zu Netto Null

Während das Ziel Netto Null für die Schweiz als Territorium methodisch klar definiert ist, muss der Beitrag der Städte und Gemeinden zur Erreichung dieses Ziels noch konkretisiert werden. Die Dekarbonisierung der Energieversorgung steht dabei im Zentrum (KISS), es gibt aber noch andere Herausforderungen und Handlungsfelder. Ein Überblick.

Thomas Blindenbacher, Projektleiter «Netto Null | 2000 Watt», EnergieSchweiz für Gemeinden  
Jérôme Attinger, Regionalleiter Romandie «Netto Null | 2000 Watt», EnergieSchweiz für Gemeinde

## 14.00 Wie wird die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung durch eine verbindliche Bauordnung Realität?

Dominique Riedo, Bereichsleiter Ökologischer Wandel, Stadt Freiburg

## 14.30 Pause

14.45 **Wie können Bürgerprojekte entstehen und unterstützt werden?  
Das Beispiel der Klimawerkstatt im Oberland Ost.**

Alina von Allmen, Coachin Klimaprojekte, Regionalkonferenz Oberland-Ost

15.15 **Mehr Strom lokal produzieren als verbrauchen?  
In der Stadt Winterthur ist das tagsüber bereits Realität.**

Rolf Sorg, Bereichsleiter Elektrizität und Telekom, Stadtwerk Winterthur

15.45 **Schlusswort**

Tim Frey, Geschäftsführer EnergieSchweiz

16.00 **Aperitif**

17.00 **Ende**



WCAU

290214 3  
25G1

30 000 KG  
67 000 LBS  
20 000 KG  
44 000 LBS

10 000 KG  
22 000 LBS  
374 CLM

# Aller ensemble vers la transition énergétique

**La voie vers la neutralité climatique exige de la détermination et de la coopération.**

La transition énergétique, que certains appellent « zéro net émission de gaz à effet de serre » ou « zéro net » peut ressembler à gravir un sommet. Certains – ou certaines – viseront la Jungfrau, le Cervin ou pourquoi pas l'Everest. Il suffit d'être bien entraîné et bien accompagné. Et ils ou elles réussiront à atteindre ce cap ambitieux. Tout le monde a quelques noms d'alpinistes célèbres en tête.

Mais il y a les autres. Ceux et celles qui aiment la montagne, voudraient s'y balader, en arrivant tout de même au sommet. Mais les Rochers de Naye ou le Moléson sont sans doute suffisants.

Cette méthode que nous vous proposons s'appelle KISS Zéro Net (Keep It Short and Simple). Elle vise à vous prouver qu'on peut vouloir atteindre cet objectif zéro net de manière simple, pragmatique et efficace. Il suffit de faire le premier pas !

*N. Zimmermann*

Nicole Zimmermann, Office fédéral de l'énergie



# Programme 1<sup>re</sup> partie

Traduction  
simultanée  
d-f

## 09:00 **Café de bienvenue**

📍 Foyer Aare, 4<sup>e</sup> étage

## 10:00 **Communauté d'intérêts (CI) Smart City au niveau national : l'innovation dans l'administration publique – Bonnes raisons, expériences et exemples concrets**

📍 Salle Aare, 4<sup>e</sup> étage

Découvrez pourquoi l'innovation est indispensable dans les villes et les communes, quels sont les facteurs de réussite et laissez-vous inspirer par des exemples de succès concrets des villes de Winterthour et de Neuchâtel.

- **« Entre innovation radicale et continuité éprouvée : l'innovation dans l'administration publique »**  
Prof. Dr Christian Geiger, Professeur de Digital Government, d'innovation et de transformation, Haute école spécialisée bernoise
- **« Projets pionniers pour Winterthour : des innovations (axées sur les besoins) pour une ville durable »**  
Marisa Kappeler-Schudel, Responsable Smart City & durabilité, Office du développement urbain, Winterthour
- **« ParticipoNs.ch : un levier numérique pour dynamiser la participation citoyenne »**  
Pauline Lavanchy, Cheffe de projet de la plateforme digitale ParticipoNs, ville de Neuchâtel  
Samuel Monbaron, Secrétaire général du dicastère du développement technologique, ville de Neuchâtel

## 10:00 **Communes pionnières, 2<sup>e</sup> atelier – « Concevoir des processus »**

📍 Salle Panorama 6, 6<sup>e</sup> étage (réservé aux « communes pionnières » uniquement)

Ce deuxième atelier donne la parole aux cinq villes reconnues « communes pionnières » pour un échange de leurs expériences autour de la conception des processus de leurs projets. Qu'est-ce qui a bien fonctionné, quels sont les défis à relever et comment les gérer ? Quels processus se révèlent efficaces dans quelles situations ?

Lors de l'atelier, il s'agit de partager les réactions des uns et des autres et d'identifier ensemble des solutions aux défis individuels.

Patrick Schenk, Chef de projet Programme de soutien de SuisseEnergie pour les communes

## 10:00 De la stratégie de mobilité à la mise en œuvre –

### Conception de la mobilité électrique dans les communes

Quel modèle d'entreprise est adapté à l'exploitation de stations de recharge dans ma commune ? Comment concevoir un appel d'offres pour faire installer des stations de recharge dans ma commune ? Cette session donne aux représentantes et représentants des communes des conseils pratiques et des instructions pour mettre en œuvre la stratégie.

Présentation (avec traduction simultanée)

📍 Salle Panorama 1

- **De l'étude de faisabilité à l'appel d'offres en passant par la planification des besoins en infrastructure de recharge**  
Eliane Tschannen, Responsable du Département Bâtiment, Planification et Environnement, Spiez
- **Retour d'expérience sur la mise en place de la stratégie de bornes publiques et électrification du parc nyonnais**  
Caroline Dorst, Adjointe au Chef de Service, Secteur Mobilité, Nyon

Atelier/discussion (séparé par langue)

📍 Salle Panorama 1+2+3

- **Modèles d'entreprise dans les communes (modèles de financement, de construction et d'exploitation), conception d'appels d'offres, etc**

## 10:00 Région-Énergie

📍 Salle Panorama 4, 6<sup>e</sup> étage

Les exigences accrues et changeantes dans le domaine de l'énergie, de l'aménagement du territoire ou de la mobilité représentent parfois des défis importants, en particulier pour les petites et moyennes communes. Le renforcement de la collaboration régionale permet de relever ces défis et de mettre les ressources en commun. À quoi faut-il faire attention ? Les intervenants partagent des conseils et des idées.

- **Engagement en tant que commune dans la Région-Énergie : Possibilités et facteurs de réussite de la collaboration intercommunale**  
Patrizia Imhof, Cheffe du projet Région-Énergie, SuisseEnergie pour les communes  
Sarah Dujoncquoy, Responsable régionale Région-Énergie pour la Suisse romande  
Stefano Mazzaccaro, Responsable régional Région-Énergie pour la Suisse italienne
- **Région-Énergie Bienne-Seeland : étapes vers une stratégie régionale en matière d'énergie et de climat**  
Florian Schuppli, Directeur adjoint Seeland. Biel/Bienne
- **Région-Énergie Obwald : enseignements tirés de la pratique – Valeur ajoutée et défis de la collaboration intercommunale**  
Peter Kuhn, Responsable de la commission énergie d'Engelberg et membre du comité de l'association Région-Énergie Obwald

## 11:30 Buffet dînatoire

📍 Foyer Aare, 4<sup>e</sup> étage

# Programme 2<sup>e</sup> partie

## 13:00 **Salutations**

📍 **Salle Aare, 4<sup>e</sup> étage**

**Nicole Zimmermann**, Cheffe de la section Bâtiments, Office fédéral de l'énergie

## 13:05 **Introduction**

**Patrick Kutschera**, Vice-directeur, Office fédéral de l'énergie

## 13:15 **KISS Zéro Net : bilan harmonisé des gaz à effet de serre pour les villes et communes sur la voie du zéro net**

Si l'objectif pour la Suisse en tant que territoire est clairement défini sur le plan méthodologique, la contribution des villes et des communes à la réalisation de cet objectif nécessite encore d'être spécifiée. La décarbonation de l'approvisionnement énergétique est au centre de ces préoccupations (KISS), mais il existe d'autres défis et champs d'action. Un aperçu.

**Thomas Blindenbacher**, Chef du projet Zéro Net | 2000 watts, SuisseEnergie pour les communes  
**Jérôme Attinger**, Responsable régional Suisse romande Zéro Net | 2000 watts, SuisseEnergie pour les communes

## 14:00 **Comment la décarbonation de l'approvisionnement en chaleur est-elle devenue une réalité grâce à un règlement de construction contraignant ?**

**Dominique Riedo**, Chef du secteur de la transition écologique, Ville de Fribourg

## 14:30 **Pause**

14:45 **Comment les projets citoyens peuvent-ils émerger et être soutenus ? L'exemple de l'atelier climat dans l'Oberland Est.**

**Alina von Allmen**, Coach de projets climatiques, Conférence régionale Oberland-Est

15:15 **Produire localement davantage d'électricité que la quantité consommée ? Dans la ville de Winterthour, c'est déjà une réalité pendant la journée.**

**Rolf Sorg**, Chef du secteur Électricité et télécommunications, Services industriels de Winterthour

15:45 **Conclusion**

**Tim Frey**, chef du service SuisseEnergie

16:00 **Apéritif**

17:00 **Fin**